Nr. 421. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Montag, 16. Dezember 1889.

Abend-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 15. Dezember. Am gestrigen Vormittag arbeitete der Kaiser zunächst im neuen Palais allein und begab sich um 11¼ Uhr zu Wagen nach Potsdam, um dort im königlichen Stadtschlosse dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este einen Besuch abzustatten und alsdann von dort aus denselben nach dem Kasino des Leib-Garde-Husaren-Regiments zu begleiten. Nach längerem Aufenthalte daselbst kehrte der Kaiser wieder nach dem neuen Palais zurück.

Um 1 Uhr fand im neuen Palais Frühstückstafel statt, an welcher auch der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este nebst Gefolge und Ehrendienst 2c. Theil nahmen.

Am Nachmittag 2 Uhr 28 Minuten hat sich der Kaiser von der Wildpark-Station aus nach Neugattersleben begeben, von wo derselbe jedoch bereits schon heute Nachmittag nach dem neuen Palais zurückzukehren gedenkt.

— Der Erzherzog von Oesterreich-Este traf gestern Nachmittag 3 Uhr 11 Minuten in Berlin ein und stattete der Kaiserin Augusta in deren Palais Unter den Linden einen Besuch ab. — Abends besuchte der Erzherzog das Theater und übernachtete sodann im hiesigen königlichen Schlosse, um heute früh um 8 Uhr mit seiner Begleitung die Rückreise nach Wien anzutreten.

— Im Laufe des Januar werden die kaiserlichen Verfügungen über die großen militärischen Uebungen des nächsten Herbstes veröffentlicht werden. Die Erwägungen, welche darüber stattfinden, sind dem Vernehmen nach noch nicht abgeschlossen. Inzwischen nimmt man an, daß die Kaiser-Manöver bei dem 11. Armeekorps stattfinden; bezüglich der Wahl des kaiserlichen Hauptquartiers in Mainz dürften bei der neulichen Anwesenheit des Kaisers am großherzoglich hessischen Hofe Zusagen ergangen sein.

— Die Angaben des Londoner Blattes „Truth" über einen Besuch, den die Königin von England im nächsten Sommer am deutschen Hof machen wolle, sind bei der geringen Zuverlässigkeit jener Zeitung lebhaften Zweifeln begegnet. Diese sind jedoch, wie man in hiesigen Hofkreisen meint, diesmal nicht gerechtfertigt. Die Mittheilung soll sich vielmehr mit Verabredungen decken, welche zur Zeit der Anwesenheit des Kaisers in London getroffen worden; Einzelheiten wären endgültiger Festsetzung vorbehalten.

— In den nächsten Wochen werden noch mehrere Sitzungen des Staatsministeriums erwartet, welche sich auf die preußischen Landtags-Arbeiten beziehen. In diesem Jahre haben derartige Minister-Berathungen erheblich weniger zahlreich stattgefunden als früher; man führt dies auf den geringern Umfang der bevorstehenden parlamentarischen Arbeiten zurück.

— In der Reichstagsbaukommission sollen kürzlich nach eingehenden Erörterungen wichtige Beschlüsse gefaßt worden sein, welche sich keineswegs nur auf den Kuppelbau beziehen. Hinsichtlich dieser Frage wäre die bisherige bekannte Richtung im Großen und Ganzen beibehalten. Auch der weitere Arbeitsbau sei erörtert worden. Die gegebene Arbeitszeit werde zur festgestellten Frist die Fertigstellung des Gebäudes ermöglichen, die Ausstandsbewegung des Bauhandwerks hat darin nichts geändert.

— Das General-Komitee für das unter dem Protektorate der Kaiserin Friedrich zu errichtende Kinderkrankenhaus trat heute im Abgeordnetenhause unter Vorsitz des von der Influenza wieder hergestellten Professors Virchow zu einer Sitzung zusammen. Der Bau ist nach dem Bericht des Vorsitzenden soweit gefördert, daß nunmehr 4 getrennte Gebäude unter Dach gebracht sind. Dazu gehört vor Allem die Poliklinik, die gerade die Ecke der Reinickendorfer- und Exerzierstraße einnimmt und die im Laufe des Mai eröffnet werden dürfte. Man hofft durch die Poliklinik der inneren Bevölkerung des Nordens wesentliche Hülfe bringen zu können. Ferner fertiggestellt in den Haupttheilen sind der Diphtheriepavillon, die Kesselanlage mit der Küche und das Leichenhaus. Man plant, mit der theilweisen Eröffnung der Anstalt im Mai zugleich die Feier der Grundsteinlegung zu verbinden, die sich dann in Gegenwart der hohen Protektorin vollziehen soll. Für den Scharlachpavillon sind die Fundamente bereits aus dem Boden gebracht, vor Herbst 1890 wird jedoch dieser Bau nicht zu beenden sein. Zur Zeit des hier abzuhaltenden internationalen medizinischen Kongresses wird somit das Krankenhaus wenigstens in einigen Haupttheilen als Musteranstalt vorgeführt werden können. Verausgabt sind bisher 195,000 Mark, noch vorhanden sind 113,487 Mark. In Aussicht stehen nun aber noch 250,000 Mark, die Hälfte jener 500,000 Mark, welche die städtischen Behörden von Berlin zur Herstellung einer Kaiser Friedrich-Stiftung der Kaiserin Friedrich zur Verfügung gestellt haben und von denen die Hälfte dem Kinderkrankenhaus von der hohen Protektorin zugesagt ist. Ein formeller Antrag an die städtischen Behörden, betreffend die Auszahlung der Summe, wurde von der Versammlung beschlossen. Insgesammt wird der Bau in dem jetzt in Angriff genommenen Umfange 467,000 Mark ohne die innere Einrichtung erfordern, für die Einrichtung dürften dann noch etwa 50,000 Mark aufzubringen sein. Pro Bett stellen sich die Kosten auf 4300 Mark, während beispielsweise beim Krankenhause am Urban 5000 Mark pro Bett Kosten entstehen. Als Dispositionsfonds für die Verwaltung würden rund 40,000 Mark verbleiben. Der Name der Anstalt wurde wie folgt festgestellt: „Kaiser und Kaiserin Friedrich-Stiftung für kranke Kinder."

— Der von uns gestern erwähnten Versammlung der Vorstände des Zentralverbandes deutscher Industrieller, des Vereins zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe, des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund lag ein umfassender Bericht vor. Derselbe war von den nach England entsendeten Herren auf Grund der tagebuchartigen Aufzeichnungen, von denen in der Presse bereits die Rede gewesen ist, abgefaßt und im Druck den Vorstandsmitgliedern zugestellt worden.

Im Anschluß an diesen Bericht wurden von den Herren Dr. Beumer, Bueck, Caron und Möller noch weitere mündliche Mittheilungen gemacht, durch welche das Bild über die englischen Arbeiterverhältnisse, welches die nach England delegirten Herren zu geben bemüht waren, vervollständigt wurde. Diese Mittheilungen erstreckten sich auch auf die neuesten Vorgänge auf dem Gebiete der englischen Arbeiterbewegung.

Die Versammlung beschloß, den von den Delegirten gemeinsam aufgestellten Bericht mit den von den einzelnen Herren gegebenen Mittheilungen im Druck vollständig zu veröffentlichen, im Uebrigen aber diese Berichte zur weiteren Behandlung einer Kommission zu überweisen. In diese Kommission sollen die Mitglieder von den Vorsitzenden der betreffenden Vereine delegirt werden.

— Außer den Veränderungen, welche die Aufstellung des 16. und 17. Armeekorps in den höheren Graden zum 1. April 1890 herbeiführt, treten zu diesem Termine, wie man erfährt, in der Generalität, besonders unter den Divisionskommandeuren, erhebliche Verabschiedungen ein. Man nennt jetzt bereits eine ganze Reihe von Namen, doch nehmen wir von ihrer Wiedergabe Abstand. Eine andere Frage beschäftigt auf demselben Gebiete die interessirten Kreise lebhaft. Als die vierten Bataillone am 1. April 1888 ins Leben traten, wurde der Stand der Offiziere der betreffenden Regimenter aus der Armee ergänzt. Es war nun die Frage, ob die neuen fünf Infanterie-Regimenter ihre Offizierkorps wiederum aus der Armee erhalten oder nur aus den Regimentern mit den vierten Bataillonen einfach durch Versetzung der am 1. April 1890 bei jenen vierten Bataillonen stehenden Offiziere. Wie man hört, wird weder das Eine noch das Andere eintreten, sondern ein aus beiden gemischtes Verfahren. Danach werden in den Graden der Bataillonskommandeure, Hauptleute und Premierlieutenants die vierten Bataillone grundsätzlich ganz zu den neuen Regimentern verwendet werden, während man bei den Regimentskommandeuren und etatsmäßigen Stabsoffizieren auf andere Truppentheile zurückgreift und bei den Sekonde-Lieutenants sich nicht grundsätzlich an den Bestand derselben bei den vierten Bataillonen bindet. Aehnlich wird das Verhältniß bei der Aufstellung der vier neuen Feldartillerie-Regimenter sein.

— In diesen Tagen ist der Landsitz des Reichskanzlers, Friedrichsruh, der Zielpunkt einer Reihe von Besuchen geworden. Nachdem im Laufe der vergangenen Woche der Staatssekretär des Reichs-Justizamts, Herr von Oehlschläger, Gast des Fürsten Bismarck gewesen ist, ist Freitag der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe, nach dort gereist, und heute wird der frühere Beamte der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Lieutenant Giese, welcher erst vor einigen Tagen vom Kaiser empfangen und zur Frühstückstafel gezogen worden, einer Einladung des Reichskanzlers folgend, sich nach Friedrichsruh begeben.

— Unsere Feuerwehr hat unter der Influenza ganz besonders stark zu leiden. Ueber 150 Mann sind zur Zeit erkrankt, so daß am Sonnabend der Dampfspritzenzug C in der Lindenstraße und der Dampfspritzenzug 1 in der Keibelstraße wegen Mangel an Mannschaften außer Thätigkeit gesetzt werden mußten. Durch besondere Maßnahmen ist es zwar möglich geworden, den C-Zug wieder mobil zu machen, an sich aber greift die Krankheit unter den Mannschaften immer mehr um sich. Erst gestern wurde wieder die plötzliche Erkrankung von 12 Mann des 3. Zuges in der Perlebergerstraße gemeldet.

— Der internationalen Achtstundenbewegung, welche zunächst die Solidarität der internationalen Umstürzler durch die Erklärung des nächsten 1. Mai zum Arbeiterfeiertag bekunden möchte, liegt der folgende Beschluß des letzten Pariser internationalen Marxistenkongresses zu Grunde:

1) Es möge eine große einheitliche Kundgebung der Arbeiter aller Länder derart veranstaltet werden, daß an dem nämlichen vereinbarten Tage in allen Ländern bezw. allerorts die Arbeiter die Vertreter der herrschenden Kreise auffordern, die gesetzliche Dauer des Arbeitstages auf acht Stunden zu beschränken. 2) In Erwägung, daß eine ähnliche Kundgebung von dem im Dezember 1888 stattgehabten Kongreß der amerikanischen Föderation der Arbeit für den 1. Mai 1890 beschlossen worden, ist dieses Datum für die internationale Kundgebung zu bestimmen. 3) In jedem Lande sollen die Arbeiter die Kundgebung in der Weise veranstalten, welche die Gesetze und Verhältnisse dazu bedingen bezw. ermöglichen.

— S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig", Kommandant Kapitän zur See Plüddemann, mit dem Geschwaderchef, Kontre-Admiral Deinhard an Bord, ist am 15. Dezember cr. von Venedig aus wieder in See gegangen.

— Von Herrn Otto Ehlers, der vom Kaiser beauftragt ist, die Gegengeschenke an den Sultan Mandara zum Kilima Ndscharo zu bringen, sind von Sansibar aus Nachrichten vom 11. November eingetroffen. Vor Mitte Dezember, so schreibt, einer Mittheilung des „Hamb. Korr." zufolge, Herr Ehlers, werde Major Wissmann, dem er sich seit seiner Ankunft in Afrika angeschlossen habe, ihn zum Kilima Ndscharo geleiten können. Wissmann sei der Einzige, der auf dem Posten etwas leisten könne, jeder Andere würde die Sache nur weiter verfahren haben. Deutschland könne sich gratuliren, einen solchen Mann zu besitzen. Dann erzählt der Brief von dem Zusammentreffen mit den Boten Emin's und Stanley's und erwähnt die Nachricht von dem Tode des Dr. Peters. Auch Mandara sollte nach bestimmt auftretenden Gerüchten gestorben sein, doch hält Herr Ehlers, da er direkte Nachrichten vom Kilima Ndscharo erhalten, in denen von dem Tode nichts erwähnt sei, das Ganze für Erfindung. Sollte übrigens Mandara dennoch gestorben sein, so würden die Geschenke nach dem Befehl des Kaisers an den Sohn und Nachfolger des Häuptlings abzuliefern sein. Sodann sprach Herr Ehlers seine Freude darüber aus, daß es dem Dr. Meyer gelungen sein solle, den höchsten Gipfel des Kilima Ndscharo zu ersteigen. Sobald er den Auftrag des Kaisers ausgeführt habe, werde er sich von Sansibar aus nach Bombay einschiffen und von dort aus Kaschmir, Siam, die holländischen Kolonien in Westindien, China, Japan und die Südseeinseln besuchen.

— Stanley scheint nach einer in London eingetroffenen Meldung eine auffällige Aenderung seiner Reisedispositionen getroffen zu haben. Stanley will nämlich nicht, wie er ursprünglich beabsichtigte, sich nach Mombaß begeben, sondern direkt nach Kairo gehen, wo er vor Emin Pascha einzutreffen gedenkt. — Nach einer Brüsseler Meldung der „Magd. Ztg." soll Stanley beabsichtigen, unmittelbar nach seinem Aufenthalte in Brüssel nach Berlin zu reisen, um sich dem Kaiser Wilhelm vorzustellen.

Potsdam, 14. Dezember. Se. Majestät der Kaiser und der Erzherzog Ferdinand von Este sind heute Abend 9 Uhr 45 Minuten auf der Station Wildpark eingetroffen und begaben sich alsbald nach dem neuen Palais.

Magdeburg, 13. Dezember. Die nationalliberalen Vertrauensmänner des Wahlkreises Neuhaldensleben-Wolmirstedt beschlossen gestern hier, an Stelle des bisherigen Reichstagsabgeordneten Verwaltungs-Gerichts-Direktor a. D. Parey in Berlin, welcher leider krankheitshalber eine Wiederwahl ablehnt, den Rentner Julius Otto, früher in Eichenbarleben, jetzt in Magdeburg, als Kandidaten aufzustellen. Herr Otto war früher langjähriger Vorsitzender des nationalliberalen Wahlvereins Neuhaldensleben-Wolmirstedt.

Von der russisch-schlesischen Grenze, 13. Dezember. Was Südafrika für die Diamantengräber, das ist jetzt unser Grenzgebiet hüben und drüben für die Schlächter geworden. Da jetzt nur geschlachtete Schweine von Rußland eingeführt werden dürfen, so haben sich in kurzer Entfernung von der Grenze drüben zahlreiche fliegende Schlächtereien eingerichtet, welche zum größten Theil von hiesigen, zum Theil von auswärtigen, insbesondere Berliner Schlächtern betrieben werden. Bei dem Mangel an geeigneten Gebäuden drüben in dem dreimeiligen Grenzbezirk, in welchem nach dem Ukas von 1885 ja nicht einmal Ausbesserungs- und Erneuerungsbauten vorgenommen werden dürfen, wird das Schlachten und Ausnehmen vollständig unter freiem Himmel betrieben. Einen Mittelpunkt dieser Thätigkeit bildet z. B. das russische Fabrikdorf Niwka, das nur etwa 3—4 Kilometer von dem Myslowitz gegenüberliegenden Flecken Modrzejow entfernt ist. Hier sind die Bäume längs der Landstraße in weiter Ausdehnung mit geschlachteten Schweinen behangen, welche demnächst sämmtlich in das Myslowitzer Schlachthaus — von der Grenzbrücke an unter Bewachung eines Gendarmen — zur sicherheitspolizeilichen Untersuchung durch Thierarzt und eine erheblich vermehrte Zahl Fleischbeschauer gelangen, um von dort dann in besonders eingerichteten Eiswagen weit hinein ins Reich, bis nach Hamburg hin, versandt zu werden. Da das lebende Schwein nur 6 Mark Zoll bezahlte, das geschlachtete aber 10 Pf. auf das Pfund, also im Durchschnitt etwa 25 Mark, so läßt sich der erhebliche Mehrbetrag an Zoll für die Reichskasse ungefähr ermessen. So hat das Unterzollamt an der Brücke von Modrzejow nach Myslowitz jetzt eine Tageseinnahme von gegen 3000 Mark. Natürlich haben sich auch einige diesseitige Spediteure drüben mit Fuhrwerk niedergelassen, welche das Frachtgeschäft hierher betreiben. Neben den Rollwagen mit den ausgenommenen Schweinen kommen auch solche, welche nur Herzen, Lungen oder Lebern von solchen enthalten. Diese werden demnächst in besondern Eisbeuteln weitergeschickt. Selbstverständlich hat dieser Gewerbebetrieb drüben auch die unangenehme Bedingung, daß die Betreffenden die sehr hohe russische Kaufmannssteuer auf das ganze Jahr zahlen müssen, da eine Monatstheilung, wie bei uns mit der Gewerbesteuer, drüben nicht erlaubt wird. Manche kleine Fleischer, welche diese hohe Abgabe für den noch kurzen Rest des laufenden Jahres scheuten, haben sich daher, ohne daß sich leicht unterscheiden ließe, ob zum Schein oder in Wirklichkeit, in den Dienst eines größern Fleischerei-Unternehmers gestellt, welcher die Steuer für alle bezahlt. Wenn die russische Steuerbehörde freilich einer derartigen Vorspiegelung auf die Spur kommt, so ist das Verfahren sehr kurz und einfach. Die Steuer-„Militianten" kommen mit einem Wagen, nehmen die dem Betreffenden gehörenden Schweinekörper von den Bäumen, werfen sie auf den Wagen, den betreffenden Eigenthümer dazu, und fort geht's im Trabe nach Bendzin zum russischen Landrathsamt. Dort muß der Uebertreter 30 Rubel Strafe zahlen und die Waare verfällt der Staatskasse — natürlich mit den entsprechenden gesetzlichen Antheilen für die Steuerbeamten.

Hannover, 14. Dezember. Se. Majestät der Kaiser ist nach beendigter Jagd um 5 Uhr 23 Minuten Abends mit seinen Jagdgästen von Springe hier eingetroffen. Nach seinem kurzen Aufenthalt, während dessen Se. Majestät den Wagen nicht verließ, erfolgte die Weiterfahrt nach Potsdam. Die Gesammtstrecke des in Springe erlegten Wildes beträgt 235 Stück Schwarzwild, 29 Stück Rothwild und 21 Stück Damwild.

Essen a. d. Ruhr, 15. Dezember. Die heute hier abgehaltene allgemeine Bergarbeiter-Versammlung hat nachstehende Resolution angenommen: „Die heutige von mehreren tausend Bergleuten besuchte Versammlung erklärt mit Rücksicht auf die Unterstützung, welche die hohe Staatsregierung den Bergarbeitern entgegengebracht, und welche die Arbeiter mit Dank zu würdigen wissen, ferner mit Rücksicht darauf, daß zunächst abgewartet werden muß, ob die den Arbeitern gegebenen Versprechungen erfüllt und gehalten werden, zur Zeit von einem Ausstand abzusehen und eine friedliche Haltung zu bewahren. Die Bergleute wünschen zugleich, daß ihnen in Zukunft die Sympathien der hohen Staatsregierung und der gesammten Bürgerschaft erhalten bleiben mögen."

Das gestern gewählte Ueberwachungs-Komitee wurde ausdrücklich anerkannt.

Gelsenkirchen, 14. Dezember. Die auf heute Abend angesetzte Arbeiter-Delegirten-Versammlung, welche stark besucht war, trat um 7 Uhr zusammen. Auf der Tagesordnung standen: Aufhebung der Sperre, Schichtdauer und Lohnfrage, sowie Bildung eines Ausschusses. Einige Arbeiter führten Klage, daß sie auf ihren bisherigen Zechen keine Arbeit gefunden hätten; von anderer Seite wurde anerkannt, daß durch den Landrath Arbeit geschafft worden sei und sich die Verwaltungsbehörden besondere Mühe gegeben hätten. Der Bergarbeiter Schröder erklärt, man müsse den Regierungsbeamten vertrauen und deren Sympathie nicht verscherzen. Die gegenwärtige Versammlung sei nicht als allgemeine Delegirten-Versammlung anzusehen. Auf den Gruben des Dortmunder Reviers sei die Sperre thatsächlich aufgehoben. Nachdem über die Frage, ob die Sperre wirklich aufgehoben worden sei oder nicht, verschiedene Meinungen geltend gemacht und in dieser Beziehung eine mehrwöchentliche Beobachtungsfrist als erforderlich bezeichnet worden war, wurde die Diskussion über diesen Punkt der Tagesordnung geschlossen. Der Vorsitzende Dickmann hob in seinem Resumee hervor, daß die Sperre noch nicht als aufgehoben zu betrachten sei; trotzdem solle von einem Streik Abstand genommen werden. Es erscheine jedoch nothwendig, einen Ueberwachungs-Ausschuß einzusetzen. Die Versammlung beschloß darauf, ohne in eine weitere Diskussion über die Schichtdauer einzutreten, daß ein Kontroll-Ausschuß von 12 Mitgliedern gewählt werde, welcher zu überwachen habe, ob die Sperre in Wirklichkeit aufgehoben und ob eventuell später eine Versammlung zu einer weiteren Beschlußfassung einzuberufen sei.

Gelsenkirchen, 15. Dezember. Die heute hier und in Ueckendorf abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlungen von Bergarbeitern schlossen sich den gestrigen Beschlüssen der Arbeiter-Delegirten-Versammlung hierselbst an.

Saarbrücken, 14. Dezember. Der Prozeß gegen die Bergleute Warken, Bachmann, Müller, Altmeyer, Strauß und Becker wegen Beamtenbeleidigung hat heute begonnen und dürfte mehrere Tage dauern.

Saarbrücken, 14. Dezember. Die „Saarbrücker Zeitung" meldet: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, erging soeben folgende Bekanntmachung: „An die Berginspektionen 1 bis 10. Der unterzeichnete Kommissar des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten ordnet hiermit an, daß diejenigen Bergleute, welche wegen ihres unbotmäßigen Verhaltens während der Arbeiterbewegung dieses Jahres auf Grund der Arbeitsordnung von der Bergarbeit auf den königlichen Gruben bei Saarbrücken durch Ablegung oder Kündigung entfernt worden sind, im Wege der Gnade unter der bestimmten Erwartung einer künftigen untadelhaften Führung zur Bergarbeit wieder angenommen werden sollen, falls dieselben binnen 8 Tagen die Wiederanlegung bei ihrer Berginspektion nachsuchen. Saarbrücken, den 14. Dezember 1889. gez. Brassert, Berghauptmann."

Hamburg, 14. Dezember. Die heutige außerordentliche General-Versammlung der „Dynamit-Aktien-Gesellschaft vormals Alfred Nobel und Comp." hierselbst hat den Vertrag mit den Pulverfabriken angenommen.

Hamburg, 14. Dezember. Der Senat wählte für das Jahr 1890 den Bürgermeister Dr. Mönckeberg zum ersten und den Senator Versmann zum zweiten Bürgermeister.

Mainz, 14. Dezember. Gestern Abend fand hier die Haupt-Versammlung des ultramontanen Wahlvereins statt. Der Vorstand erklärte, er habe abgedankt, weil erstens das Zusammenhalten des Vereins gelockert sei und weil gewisse Stände die Parteileitung erschweren, zweitens, weil gewisse Kreise gegen ihre eigene Partei konspirirten. Aus der stürmischen Verhandlung ergab sich, daß unter dem ersten Hinweis die katholische Geistlichkeit gemeint ist, welche friedfertiger als die eigene Partei ist, der zweite Hinweis bezieht sich auf ein hier bestehendes sogenanntes „Schwarzes Kränzchen". Verschiedene Redner betonten, daß angesichts der Reichstagswahlen die Abdankung des Vorstandes nicht zu verantworten sei; dazu liege auch unbedingt kein Grund vor. Es wurde ein Ausschuß eingesetzt, welcher versuchen soll, den Streit zu schlichten und den Vorstand bestimmen soll im Amte zu verbleiben.

Karlsruhe 14. Dezember. Die beiden Kammern haben sich bis nach Neujahr vertagt. In der zweiten Kammer hat die liberale Partei folgende Anträge angekündigt: Die Regierung wolle im Bundesrathe dahin wirken, daß eine Erhöhung der Vergütungen für die Natural-Verpflegung der bewaffneten Macht im Frieden erfolge; ferner solle die Regierung den Quartiergebern bei den Herbstmanövern einen Zuschuß aus der Staatskasse gewähren und denselben in dementsprechendem Sinne in den Etat einstellen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Dezember. Der Kaiser ließ durch den Generaladjutanten Grafen Paar dem Domkapitel anläßlich des Hinscheidens des Kardinals Ganglbauer sein tiefstes Beileid ausdrücken.

Wien, 14. Dezember. Nach einer Meldung der „Polit. Korr." aus Rom beabsichtigt die Königin von Rumänien einen Theil des Winters in Italien, wahrscheinlich in Neapel oder Sorrent, zuzubringen.

Frankreich.

Paris, 14. Dezember. Deputirtenkammer. Berathung über die geheimen Fonds des Ministeriums des Innern. Couturier (radikal) bekämpft den Gesetzentwurf als unmoralisch und den republikanischen Grundsätzen zuwiderlaufend. Der Minister des Innern, Constans, erklärt, die Regierung müsse Informationen erhalten, um etwaige feindselige Versuche zu unterdrücken. Die hierfür verlangten Ausgaben sollten allein im Interesse der allgemeinen Sicherheit verwandt werden und keineswegs für Preßzwecke. Der Kredit sei nothwendig zur Vertheidigung der Republik. Aus der Genehmigung desselben müsse er ein Vertrauensvotum machen; wenn die Kammer den Kredit ablehne, werde er von seinem Posten zurücktreten. (Beifall links.) Ernest Roche (Boulangist) meint, es sei dies gleichsam eine noch unbezahlte Rechnung, die man jetzt nach den Wahlen vorlege; wenn die Majorität den Kredit genehmige, so geschehe dies aus Erkenntlichkeit für ihre Wohlthäter. (Beifall auf den Bänken der Boulangisten.) Gacon verlas im Namen mehrerer neuer Deputirten eine Erklärung zu Gunsten des Kredits. (Beifall auf der Linken und im Zentrum.) Chiche spricht gegen die Bewilligung und greift die republikanische Majorität scharf an, welcher er vorwirft, nur ihre Sitze im Hause schützen zu wollen. (Lebhafter Widerspruch links.) Nach heftigen Auseinandersetzungen zwischen den republikanischen und boulangistischen Deputirten beschloß die Kammer, mit 332 gegen 166 Stimmen zur Berathung der einzelnen Artikel überzugehen. Die beiden ersten Artikel wurden mit großer Majorität angenommen und der Kredit von 1,600,000 Franks mit 290 gegen 192 Stimmen genehmigt.

Italien.

Rom, 15. Dezember. Der König empfing heute in Gegenwart der Minister, sowie seines Zivil- und Militär-Hofstaates, die Präsidien und die Deputationen des Senats und der Kammer, welche die Adresse auf die Thronrede überreichten. Der König erklärte, er freue sich über die Uebereinstimmung zwischen Parlament und Regierung im Hinblick auf die Reformen, welche durch den Europa gesicherten Frieden ermöglicht seien.

Spanien und Portugal.

Lissabon, 14. Dezember. Graf und Gräfin v. Eu reisten gestern nach Madrid ab. — Die endgültige Regierung der neuen Republik dürfte kaum vor Juni gebildet sein. In hiesigen Hofkreisen ist es kein Geheimniß, daß die brasilianische Kaiserfamilie nur über geringe Geldmittel verfügt. Die Hofkreise rathen daher Dom Pedro, die ihm seitens der brasilianischen Regierung angebotenen Summen doch anzunehmen.

Ein Herr des Gefolges Dom Pedros hat dem Berichterstatter der „Daily News" in Lissabon mitgetheilt, wie der Kaiser die Nachricht von seiner Absetzung empfing. „Der Kaiser konnte gar nicht begreifen, was vorgegangen sei. Er ersuchte deshalb den Senator Saravai, ein Kabinet zu bilden. Man sagte ihm jedoch, daß es dazu zu spät sei. Se. Majestät bestand jedoch darauf, und so wurde ein Staatsrath auf den Abend entboten. Der Palast war von unzufriedenen Soldaten umgeben, welche die Räthe hinein, aber nicht wieder herausließen. Sie und die gesammte kaiserliche Familie blieben die ganze Nacht auf. Als dem Kaiser in der Frühe mitgetheilt wurde, daß die Stunde der Abreise gekommen wäre, sagte er, er wolle bei Tage fortfahren, damit es nicht so aussähe, als sei er geflohen. Der Emissär erklärte dem Kaiser jedoch, daß das Dunkel vorzuziehen sei, weil so Kundgebungen vermieden würden. Dom Pedro antwortete: „Was schadet es denn, wenn das Volk, für welches ich gelebt habe, zeigt, daß es mich liebt? Es würde seltsam sein, wenn es mir nicht zugethan wäre." Die Antwort lautete: „Wir wissen das Alles, aber ihre Familie ist nicht populär und ein Mitglied derselben würde sicherlich im Falle einer Kundgebung erschossen werden." „Dann will ich gehen," erwiderte Dom Pedro. Aber indem er immer noch nicht sich in seine Lage hineinfinden konnte, rief er aus: „Es kommt mir vor, als ob ich unter lauter Verrückten bin. Eine Revolution und abgesetzt? Weshalb denn? Beim Himmel, was habe ich denn gethan?" „Nichts, aber Graf d'Eu hat das Unglück, unbeliebt zu sein und er steht am Fuße des Thrones."

Rußland.

Petersburg, 10. Dezember. Seit Jahren schon trachtet der Adel nach der Einrichtung von Majoraten. Durch Erbtheilung und Verschuldung ist die Lage unserer Adelsgeschlechter, namentlich der innern Gouvernements eine sehr wenig beneidenswerthe geworden. Einzelne Adelsversammlungen faßten Beschlüsse, welche von der Einrichtung der Majorate eine Besserung der sozialen Lage des Adels erwarteten. Im Justizministerium werden zur Zeit Vorarbeiten in Angriff genommen, welche diese Frage zu regeln bestimmt sind. Die Einholung einer Allerhöchsten Zustimmung soll zur Einrichtung von Majoraten nicht mehr nothwendig sein. Man denkt ein Maximum des Grundbesitzes festzustellen, das in Fideikommisse gebunden werden darf, dabei soll den örtlichen Verhältnissen thunlichst Rechnung getragen werden. Für nothwendig wird erachtet, daß der Erbe seinen Geschwistern außer dem Erbrecht an dem freien Nachlaß auch einen Antheil an dem Majorat einräumen muß, sei es, daß er für ihren standesgemäßen Unterhalt zu sorgen hat, sei es, daß er die Besitzungen nach einem mehr oder minder ermäßigten Werthanschlag übernimmt.

Bulgarien.

Sofia, 15. Dezember. Gestern ist zwischen der bulgarischen Regierung und der Waffenfabrik Steyer der Vertrag über die Lieferung von 60,000 Gewehren nach dem 8-Millimeter-Mannlicher-System unterzeichnet worden. Die Lieferung soll innerhalb 15 Monaten erfolgen.

Amerika.

Brasilien. Die uns jetzt vorliegenden Berichte brasilianischer Zeitungen reichen bis zum 18. November. Ihre Schilderungen der Revolution und ihrer Vorgeschichte stimmen im Wesentlichen mit unseren Darstellungen überein. Am Morgen des 15. November war Rio de Janeiro noch gut monarchisch. Eifrig studirte man in den Morgenblättern die kaiserlichen Ordensverleihungen, las den Beschluß der Handelskammer, in der neuen Börse eine Bildsäule des verdienten Ministerpräsidenten de Ouro Preto aufzustellen, pries die Gastfreundschaft des leitenden Staatsmannes, der bei einem Feste zu Ehren der anwesenden chilenischen See-Offiziere 4000 Personen fürstlich bewirthet hatte, oder die Leutseligkeit, mit der die Kronprinzessin den chilenischen Gästen begegnete, und ergötzte sich an dem Leitartikel des monarchistischen Leibblattes, das wieder einmal die Republikaner bitter höhnte, weil sie es bei den Augustwahlen nur auf einen Sitz in der Kammer gebracht hatten. Die beunruhigenden Gerüchte über die Unbotmäßigkeit des Heeres wurden nicht ernst genommen, zumal man auf die Errichtung einer Nationalgarde verzichtet hatte, und Niemand zweifelte daran, daß die für heute angesetzte Einschiffung des 7. Bataillons, dem eine Strafversetzung in die Provinz zugedacht war, sich ohne Zwischenfall vollziehen werde. Erst als dann nach dem Aufstande im Kriegsministerium, in dessen unmittelbarer Umgebung die Unterkunftsbaracken der Marinetruppen liegen, der Lärm auf den Straßen losbrach, kam man zu der Erkenntniß, daß etwas Besonderes im Werke sei, die Tragweite der Bewegung aber begriff die Bevölkerung erst, als Abends die ersten Erlasse der provisorischen Regierung veröffentlicht wurden. Ohne Schwertstreich, ja, fast ohne

jede Ruhestörung hatte die Umwälzung sich vollzogen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 16. Dezember. Der letzte Sonntag vor Weihnachten wird schon seit lange von den Geschäftsleuten als „goldener Sonntag“ bezeichnet, weil er in Betreff der Einnahme als bester Sonntag im Jahr gilt. Auch der vorletzte Sonntag vor dem Weihnachtsfest zeigt meist eine eigenartige Physiognomie der Straßen; durch dichte Schaaren sind dieselben belebt, es wogt hin und her, aber trotzdem zeigt sich in den Geschäften noch gewaltige Leere, denn es ist nur ein „Schaufenster-Sonntag“. Die Menge zieht von Schaufenster zu Schaufenster, mustert die ausgestellten Waaren, aber nur Wenige entschließen sich schon zum Einkaufe; die Wahl scheint zu schwer zu fallen, da sich auch an den nächsten Abenden noch diese Schaufenster-Promenaden wiederholen und man erst in den letzten Tagen vor dem Feste an Kaufen denkt. Auch der gestrige Sonntag zeigte in dieser Beziehung keine Veränderung, in den Straßen war der Verkehr recht stark, aber in keinem Verhältniß dazu stand der Geschäftsverkehr und nur bei wenigen Geschäftsleuten dürften die Einnahmen den Erwartungen entsprochen haben. Dazu kam, daß sich gegen 7 Uhr das Glatteis in recht unliebsamer Weise bemerkbar und auch den Schaufenster-Promenaden ein vorschnelles Ende machte. — In der Lindenstraße ist die Anfuhr von Christbäumen heute eine größere, doch sind noch viele Stände leer und der Preis in Folge dessen ein höherer. Es sind in diesem Jahre fast nur Tannen am Platze, Fichten sind bisher nur spärlich vertreten.

— Der Patriotische Kriegerverein hielt gestern Nachmittag in C. Neumann's Restaurant in der Pölitzerstraße eine zahlreich besuchte außerordentliche General-Versammlung ab, mit welcher gleichzeitig eine Abschiedsfeier für den von hier scheidenden Vorsitzenden und Präsidenten des 5. (pommerschen) Bezirks des deutschen Kriegerbundes, Herrn Oberstlieutenant a. D. Jäckel verbunden war. Nach herzlichen Abschiedsworten wurde dem Letzteren das Bild Sr. Majestät des Kaisers mit entsprechender Widmung zum Andenken überreicht und ihm der Dank für seine umsichtige Leitung des Vereins und für sein stetes Interesse für den Bund, sowie für alle Angelegenheiten des deutschen Kriegervereinswesens ausgesprochen. Die Versammlung beschloß, den Scheidenden zum Ehrenmitglied zu ernennen. Zum neuen Präsidenten des Vereins wurde einstimmig Herr Major a. D. und Stadtrath Fr. Gäde gewählt.

— Bei der Nachzucht-Austellung des ornithologischen Vereins wurden folgende Preise ertheilt: Für Hühner: Erster Preis: Polizei-Sekretär Böttcher für schwarze, Kaufmann Zernotitzky für chamois Italiener. Zweiter Preis: Kaufmann Neumann für schwarze, Steuer-Assistent Heidrich für weiße, Viehhalter Clausen für rebhuhnfarbene und Kaufmann Kell für schwarze Italiener. Lobende Anerkennungen: Kaufmann Schmidt für rebhuhnfarbene Italiener und Kaufmann Neumann für Kreuzungen. Für Tauben. Erster Preis: Beamter Schmidt für eine Kollektion Wiener Ganseln, Kaufmann Koppen für 1 Kollektion Lockmövchen, Kaufmann Nebelung für 1 Kollektion Weißköpfe, Mohren- und Blauköpfe, Kornhändler Kienitz für eine Kollektion geschweifte Mövchen und Kaufmann Zernotitzky für eine Kollektion chinesischer und italienischer Mövchen. Zweiter Preis: Rentier Paasch für Kropftauben, Kröpfer. Lobende Anerkennungen: Fischermeister Mailahn für Prager Tauben, Musikdir. Reimer für weiße Pfautauben, Kaufmann Kandler und Viehhalter Clausen für Brieftauben. Für Kanarien: Erster Preis: Steuer-Assistent Heidrich und Beamter Götsch. Zweiter Preis: Lehrer Röhl, Lehrer Suplie, Steindruckereibesitzer Schulz, Brauereibesitzer Krohn und Buchdruckereibesitzer Dubiel.

* Die Feuerwehr wurde gestern zwei Mal allarmirt, einmal Vormittags 10 Uhr nach dem Neubau Frauenstraße 36, hier fand dieselbe eine Feuersgefahr nicht vorhanden, es hatten einige im Bau aufgestellte Coakskörbe die Veranlassung zur Allarmirung gegeben. — Am Abend gegen 8 Uhr wurde dieselbe nach dem Grundstück Viktoriaplatz 7 gerufen, woselbst im Seitenflügel eine Treppe in einer Mädchenstube eine Kiste Bücher und Kleidungsstücke in Brand gerathen waren, nach kurzer Thätigkeit der Feuerwehr wurde jede weitere Gefahr beseitigt. Auch wurde gestern Abend der Schein eines größeren auswärtigen Feuers beobachtet. Wie wir hören, hat dasselbe in Hohenleese gewüthet und mehrere Grundstücke in Asche gelegt.

* Heute früh ging unter Assistenz der Eisbrecher die Bark „Marie“ nach Swinemünde ab, um von dort die Reise nach Newyork anzutreten.

* Gestern Nachmittag trafen mit den Eisbrechern die Dampfer „Eduard“, „Dymphna“, „Loch Leven“, „Baltic“ „Vistula Nerva“ und „Senfft von Pilsach“ von Swinemünde hier ein.

— Das pommersche Dragoner-Regiment Nr. 11 wird zum 1. April 1890 nach Ostpreußen verlegt.

— Der Bildhauer Karl Hilgers in Charlottenburg, dessen geniale Entwürfe zum Stettiner und Berliner Kaiser Wilhelm-Denkmal von der Jury prämiirt worden sind, hat vorgestern einen großen Verlust erlitten. Seine noch junge, trotz langjähriger Leiden stets liebenswürdige und sich vieler Sympathien erfreuende Gattin Hege ist ihm durch den Tod entrissen worden.

* Auf dem Neubau Kronenhofstr. 17 wurde einem Stukkateurlehrling aus seiner Weste, welche in einem unverschlossenen Raume hing, eine silberne Zylinderuhr (Nr. 78,978) gestohlen.

— Wir wollen nicht unterlassen unsere Leserinnen auf die Ausstellung der Handels- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter aufmerksam zu machen, welche gestern im Saale der Abendhalle eröffnet wurde und Dienstag Abend 6 Uhr geschlossen wird. Dieselbe bietet neben einer reichen Fülle von Schülerarbeiten auch künstlerisch ausgeführten Schmuck für die hier neu erbauten Kirchen und ist ein Besuch der Ausstellung von großem Interesse. Bemerken wollen wir noch, daß Entree nicht erhoben wird.

* Im städtischen Krankenhause wurden vorgestern die unverehelichte Charlotte Krüger von hier, welche beim Fensterputzen vom Fensterbrett fiel und sich einen Beinbruch zuzog, und die unverehelichte Elise Lobeck, welche in der Fabrik von Schütt u. Ahrens durch Unvorsichtigkeit mit dem linken Arm in ein Maschinenrad gerieth und sich einen Armbruch zuzog, aufgenommen.

* Auf dem Hofe Lastadie 85 wurde in der vorgestrigen Nacht eine mit Porzellan gefüllte Kiste ihres Inhalts im Werthe von 120 Mark beraubt.

— (Personal-Chronik.) Im Landschafts-Departement Treptow a. R. sind 1) an Stelle des verstorbenen Landschaftsrathes von Blankenburg auf Strippow der bisherige Landschaftsdeputirte, Hauptmann a. D. Snethlage auf Borntin, zum Landschaftsrath und 2) an Stelle des bisherigen Hülfsdeputirten Landrath von Wödtke, welcher sein Amt niedergelegt hat, der Rittergutsbesitzer Fick auf Gervin b zum landschaftlichen Hülfsdeputirten des Greifenberger Kreises gewählt worden. — Der Rittergutsbesitzer Hugo von Bonin auf Schönwerder a ist zum landschaftlichen Hülfsdeputirten für den Pyritzer Kreis wiedergewählt worden. — Im Kreise Kammin i. Pomm. ist für den Standesamtsbezirk Baumgarten der Lehrer Caliebe zu Moratz zum 1. Stellvertreter des Standesbeamten ernannt. — Der frühere Sergeant im pommerschen Pionierbataillon Nr. 2 Ernst Michael Gottlieb Spiegelberg, der frühere Sergeant im 1. pommerschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2 Wilhelm Friedrich Georg Haack und der frühere Vizefeldwebel im 7. pommerschen Infanterie-Regiment von der Goltz Nr. 54 Emil Hermann Richard Peschel, sind als Schutzleute bei der königlichen Polizeidirektion zu Stettin angestellt worden.

Stadt-Theater.

Wie alljährlich zum Weihnachtsfeste hat auch in diesem Jahre die Direktion des Stadt-Theaters der lieben Kleinen gedacht und für dieselben ein Weihnachtsmärchen in Scene gesetzt Sie hat damit einen sehr guten Griff gethan, denn „Aschenbrödel“ oder „Der gläserne Pantoffel“ ist eines jener Märchen, welches den Kindern schon in den ersten Jahren nicht unbekannt bleibt und deshalb begrüßen die Kleinen das schöne Aschenbrödel, die böse Stiefmutter und die abstoßenden Stiefschwestern, die gute Fee und den schönen Prinzen Wunderhold auch auf der Bühne bereits als alte Bekannte. Die Görner'sche dramatische Bearbeitung von „Aschenbrödel“, wie sie am Sonnabend zum ersten Male vorgeführt wurde, hält sich streng an das bekannte Volksmärchen und hierin liegt ein großer Vorzug des Stückes, ein weiterer Vorzug desselben ist die gefällige, von Stiegmann komponirte Musik. Von Seiten der Direktion und der Regie ist nicht versäumt worden, um dem Märchen einen vollen Erfolg zu sichern und derselbe ist ihm auch bei der ersten Aufführung zu Theil geworden; die kleinen Zuschauer waren sichtlich überrascht von den Herrlichkeiten, die sich auf der Bühne vor ihnen zeigten und die Kinderhändchen wurden nicht müde, Beifall zu klatschen; aber auch die Erwachsenen stimmten aus vollem Herzen in diesen Beifall ein, den die Aufführung voll und ganz verdiente. Es sollte Niemand versäumen, seinen Kindern das unschuldige Vergnügen zu machen und dieselben zu „Aschenbrödel“ zu führen, denn schon wenn man den Jubel und die Freude der eigenen Kinder während der Vorstellung beobachtet, ist man in hohem Maße entschädigt. Für das besonders in der Weihnachtszeit leicht empfängliche Kinderherz bietet die Vorstellung sehr viel des Schönen und Ueberraschenden, da ist der Zauberpalast der guten Pathe, der Frau Walpurgis, in welchem die Gnomen ihr Wesen treiben und der Zauberstab Walpurgi's Wunderdinge hervorbringt: ein großer Tisch verwandelt sich in einen goldenen Wagen, der von vier weißen Mäusen gezogen wird, aus einer großen Ratte wird ein allerliebster Kutscher und einer Gießkanne entsteigt ein sauberer Bedienter, während das liebliche Aschenbrödel in einem Moment ihr graues Gewand verliert und in goldstrotzendem Kleide die goldene Karosse besteigt und zum Balle beim König Kakadu fährt. Gleich großer Jubel rief der Ball in der Küche Aschenbrödels hervor, bei welchem sich nicht nur ein lustiges Chor von Heinzelmännchen, sondern auch die Kohlköpfe, Gurken, Schinken, Würste, Teller und Tassen im lustigem Tanze drehen, und hiervon angesteckt, auch Tische und Stühle, Schränke und selbst die Wände in Polkaschritt gerathen. Drollig wirkt auch die Jagd nach dem fliehenden Aschenbrödel, bei welcher die Verfolger ausnahmlos ins Wasser fallen, und von überraschender Wirkung ist der von elektrischem Licht umgossene gläserne Pantoffel und die Schluß-Apotheose. Auch die Aufführung ließ nichts zu wünschen übrig, Frl. Beck war ein äußerst anmuthiges Aschenbrödel, welches sich schnell die Sympathie des Publikums erwarb, und sie wurde auf das Beste von den übrigen Mitwirkenden unterstützt. Besonderes Verdienst und Anerkennung gebührt Herrn Schwerin für die müstergültige Regie.

Aus den Provinzen.

Greifswald, 14. Dezember. Die vom hiesigen Schwurgericht in der vorletzten Sitzung wegen Brandstiftung zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilte Frau Zander aus Anklam hat sich in dieser Nacht in ihrer Zelle erhängt.

Putbus. Auch in Lauterbach bei Putbus soll nunmehr eine Zuckerfabrik erbaut werden. Berliner Kapitalisten haben sich auf Anregung Sr. Durchlaucht des Fürsten bereit erklärt, hierzu das erforderliche Geld herzugeben, falls eine genügende Fläche zum Anbau von Rüben garantirt wird. Den Grund und Boden will der Fürst unentgeltlich abtreten. Eine Versammlung, in welcher vor allem festgestellt werden soll, ob sich auf unserer Insel eine genügende Anzahl von Landwirthen befindet, welche bereit sind, die Verpflichtung zum Rübenbau für eine bestimmte Fläche jährlich zu übernehmen, ist von dem Generalbevollmächtigten des Fürsten, Herrn R. Holtz, auf Freitag, den 20. Dezember, Vormittags 10 Uhr, bereits anberaumt worden, und wird dieselbe im Hotel zum Fürstenhof hierselbst stattfinden. Hierorts steht man dem geplanten Unternehmen selbstredend äußerst sympathisch gegenüber und wünscht lebhaft das Zustandekommen desselben.

Kunst und Literatur.

Für den Weihnachtstisch.

Aus dem ausgezeichneten Verlage an Jugendschriften von K. Thienemann in Stuttgart, ausgezeichnet sowohl durch den gediegenen Inhalt und Takt, wie durch treffliche Ausstattung und anschauliche Bilder, liegen uns folgende Werke vor, welche wir unseren Lesern zur Auswahl von Festgeschenken für die Jugend warm empfehlen können:

Das Buch der Jugend. Ein Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung für unsere Knaben. Band 4, 400 Seiten Text mit 300 Illustrationen und vielen Farbenbildern. 6,50 Mark.

Reichhaltiger und interessanter Text, künstlerisch schöne, wahrhaft festliche Ausstattung haben das Buch der Jugend von jeher ausgezeichnet, und es hat sich darum auch als sehnlich erwarteter Spielkamerad und Gesellschafter fürs ganze Jahr in Tausenden von Familien eingebürgert. Der Text berührt alle die heutige Jugend interessirenden Gebiete und ist von berufenen Mitarbeitern ausgeführt, die auf ihren Gebieten schon Hervorragendes geleistet haben. Besonderen Werth ist auf Selbstbeschäftigung und praktische Thätigkeit gelegt, die in Artikeln über Handfertigkeiten und nützliche Beschäftigungen gepflegt werden, um unsere Jungen zu selbstständigen praktischen Männern erziehen zu helfen. Die trefflichen 300 Illustrationen erläutern den Text so vollkommen als nur irgend möglich. In seinem festlichen Einband (beste rothe Leinwand mit 11farbigem Deckelbild) präsentirt sich auch dieser 4. Jahrgang als ein Festgeschenk ersten Ranges.

Die Gefahren der Wildniß. Nach Dr. Bird für die reifere Jugend von Franz Hoffmann. 206 Seiten und 6 prächtige Farbenbilder von Hermann Vogel, Plauen. Festlich gebunden 4,50 Mark.

Eine längst beliebte, außerordentlich spannende und schöne Erzählung. Wir haben in unserer Jugend das Buch mit immer neuen Schauern des Wohlgefallens wohl zehnmal gelesen. Der amerikanische Urwald mit seinen Geheimnissen rauscht uns im Ohr, wenn wir nur eine Seite wieder aufschlagen.

Durch alle Meere. Denkwürdige Abenteuer eines jungen Matrosen auf seiner Erstlingsreise. Von E. v. Barfus. Mit 4 Farbenbildern von A. Zick. In prächtigem Einband 3 Mark.

Eine aus dem Leben gegriffene Schilderung der mannigfachen Erlebnisse und Abenteuer eines jungen Matrosen, der durch unerschrockenen Muth aller Gefahren Herr wird, und Interesse und Theilnahme in hohem Grade fesselt.

Glückliche Ferien. Kleinen Mädchen erzählt von Emma Biller (E. Wuttke Biller). Mit 4 Farbenbildern von Eugen Klimsch. In prächtigem Einband 3 Mark.

Emma Biller, die Verfasserin von „Lidas Puppe“, „Eine kleine Musterwirthschaft“, „Die Puppenfamilie“ bewährt in der vorliegenden Arbeit ihr Talent für die Jugend — namentlich für Mädchen — zu schreiben aufs neue. Das liebenswürdige, aufs feinste ausgestattete Buch möchten wir jedem Töchterchen unserer Leser unter den Weihnachtsbaum wünschen.

J. A. C. Löhr, Kleine Erzählungen (76) zum Vorlesen und zur Leseübung für kleine Kinder. 184 Seiten und 8 prächtige Farbenbilder von L. von Kramer. In prächtigem Einband 4 Mark.

So reich die Jugendliteratur an größeren Erzählungen ist, so wenig ist Ueberfluß an guten kleinen vorhanden, welche moralischen Untergrund mit interessanter Handlung verbinden. Daß die Löhrschen Erzählungen eine Lücke decken und wirklich willkommen sind, beweist deren Ausgabe in nunmehr vierter Auflage, und in der That, Sinne und Intellekt finden entsprechende Nahrung in denselben. Dabei ist die Erzählungsform einfach und kindlich und doch ohne Breite. Das auch äußerlich sehr schön ausgestattete Buch ist mit 8 farbigen Bildern geziert.

Unsere Aelteste. Eine Erzählung für junge Mädchen von Emma Biller (E. Wuttke-Biller). In elegantem festlichen Einband 4 Mk.

Unsere Aelteste, auf großem Fuße erzogen, muß sich, nach dem Tode der Mutter in kleine Verhältnisse versetzt, der häuslichen Geschäfte, Kindererziehung ꝛc. annehmen und entwickelt sich nach mancherlei Kämpfen, die meist mit liebenswürdigem Humor erzählt sind, zu einem vortrefflichen Charakter. Die Ausstattung des Buches, der schöne, zierliche Einband, machen das Buch zu einem allerliebsten Festgeschenk für junge Mädchen.

Für Knaben empfehlen sich noch besonders:

Der letzte Mohikaner. Nach J. F. Cooper von Paul Moritz. Mit 4 Farbenbildern von von G. Franz. Eleg. geb. 2 Mark.

Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht. Ausgewählt und bearbeitet von Paul Moritz. Mit 4 Farbenbildern von W. Süß. Eleg. geb. 2 Mark.

Diese neuen 2 Mark-Jugendschriften — anerkannt gute, von bewährten Autoren bearbeitete Erzählungen, jeder Band 160—200 Seiten stark, mit 4 prächtigen Farbenbildern geziert und festlich gebunden, können als ein großer Fortschritt in der Jugendliteratur bezeichnet werden. — Tausende und Abertausende wollen ihrer Jugend ein gutes, mit schönen Bildern geschmücktes Buch — für wenig Geld — auf den Weihnachtstisch legen. — Diesem Bedürfniß nach guten, billigen Jugendschriften kommen obige 2 Mark-Bücher entgegen. — Sie sind das Beste, was für solch billigen Preis geboten werden kann und dabei doch so schön ausgestattet, daß sie jedem Weihnachtstische zur Zierde gereichen werden.

[402—409]

Nürnberg, 9. Dezember. Die Spielwaarenfabrik von C. Abel-Klinger in Nürnberg giebt auch für diese Weihnachtssaison, wie seit einer Reihe von Jahren, ein neues patriotisches Spiel aus. Der im vergangenen Jahre mit allgemeinem Beifalle aufgenommenen „Kaiserreise Wilhelms II. nach Nord und Süd“ folgt heuer das Spiel: „**Leben und Wirken Kaiser Wilhelms I. des Siegreichen 1797—1888**“. Es ist ein der deutschen Jugend jeglichen Alters gewidmetes patriotisches Erinnerungsspiel, das nicht nur der Unterhaltung und dem angenehmen Zeitvertreibe, sondern zugleich der Pflege der Liebe zum Vaterlande dienen soll. Bei der Ausstattung und Zeichnung wurde Alles aufgeboten, um dem Zwecke des Spieles eine würdige und getreue Darstellung zu verleihen. Das geschichtlich belehrende Spiel, welches sich als Festgabe für Knaben und Mädchen jeglichen Alters eignet, wird gewiß jedem Weihnachtstische nur zur Zierde gereichen. Das verhältnißmäßig äußerst billige Spiel ist in allen feineren und besseren Spielwaarenhandlungen zu haben und übersteigt nicht den Preis von 3 Mark.

[438]

Zur Besprechung liegen uns vor Lieferung 29 und 30 der neuen sorgfältigst durchgesehenen Ausgabe von „**Kapitän Marryats Romanen**“. Dieselben enthalten die Fortsetzung des rühmlichst bekannten Romanes: Peter Simpel. Ueber dieses klassische Meisterwerk Marryats viel empfehlende Worte zu verlieren, ist unnöthig: es verdient mit vollem Recht in jeder Familien-Bibliothek sein Plätzchen und wird Alt und Jung immer wieder zur Quelle reinsten, geistigen Genusses werden. Die Verlagsbuchhandlung Karl Zieger Nachf., Berlin SO. 16, hat nicht verfehlt, die bis jetzt vollständig erschienenen Bände: Der fliegende Holländer — Königs-Eigen — Midshipman Easy — Die Sendung oder Scenen in Afrika; Die drei Kutter — Peter Simpel — Japhet, der einen Vater sucht — Der alte Kommodore — Percival Keene — Joseph Rushbrook — Jakob Ehrlich — Der Kaperschiffer — Der arme Jack — auch in gutem Einbande (reiche Goldpressung) vorzulegen. Jeder Roman kostet in dieser Ausstattung nur 3 Mark und ist eine willkommene Zierde auf jedem Weihnachtstisch.

[411]

Kaufmännisches Miniatur-Lexikon. Ein Pult- und Taschenbuch der Handelswissenschaften für Kaufleute, Gewerbetreibende, Bankiers, Verkehrs- und Versicherungsbeamte von Dr. Paul Langenscheidt. Berlin 1890, Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. P. Langenscheidt). Elegant gebunden 3 Mark.

Ein allerliebstes, kleines Büchelchen von elegantester Ausstattung, so klein und zierlich wie eine Nippsache, und dabei eine solche Fülle des Stoffes, eine so praktische Anordnung, daß dieses neue Werk des bekannten Verfassers die vollste Anerkennung verdient.

[399]

Vermischte Nachrichten.

— In San Franzisco hält sich gegenwärtig vorübergehend ein Herr James Mago aus Guatemala auf. Dieser Herr ist mehrfacher Millionär und einer der reichsten Leute in der kleinen Republik. Interessant ist die Geschichte, wie der Grund zu seinem Reichthum gelegt wurde. Vor 15 Jahren noch war Mago ein armer Insektensammler und zugleich englischer Vize-Konsul in Sen Jose, Guatemala. Eines Tages ließ ihn Kommandant Gonzales vor sich rufen. Da er aber nicht alsbald erschien, gerieth derselbe in Wuth und ließ ihm zunächst 75 Ruthenstreiche auf den nackten Rücken verabfolgen; als eine Art Dreingabe folgten noch weitere 25. Mago wurde in Folge der Mißhandlung schwer krank, genas aber unter sorgfältiger Pflege schließlich wieder und erhob dann Beschwerde bei der britischen Regierung. Diese verlangte als Genugthuung für die ihrem Vize-Konsul angethane Schmach zunächst strenge Bestrafung des Kommandanten Gonzales; außerdem sollten an Mago 500 Dollars für jeden erlittenen Streich ausbezahlt werden. Gegen die letztere Forderung sträubte sich Guatemala lange; es half jedoch nichts, und der Mammon mußte schließlich bezahlt werden. Mago aber fing dann einen einträglichen Kaffeehandel an und besitzt jetzt mindestens 5 Millionen.

Börsen-Berichte.

Stettin, 16. Dezember. Wetter: Trübe Temperatur + 2° Reaumur. Barometer 28" 9"'. Wind: SW.

Weizen fester, per 1000 Kilogr. loko 186 bis 193 bez., per Dezember 191,5 G., per Dezember-Januar —,—, per April-Mai 197 bis 197,5 bez., per Mai-Juni 197,5 B. u. G., per Juni-Juli 198 G.

Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 169 bis 174 bez., per Dezember 173,50 nom., per Dezember-Jannar —,—, per April-Mai 175,5 bez., per Mai-Juni 175 bez., per Juni-Juli 175,25 B. u. G.

Gerste unverändert, loko Märker 170 bis 185 bez., feinste über Notiz bezahlt, pommersche —,—.

Hafer ruhig, per 1000 Kgr. loko pommerscher 153—157 bez.

Rüböl ruhig, per 100 Klgr. loko o. F. bei Kl. 70,25 B., per Dezember 69,25 B., per April-Mai 65 B.

Spiritus fester, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 31,7 G., do 50er 51,1 bez., per Dezember 70er 31 nom., per April-Mai 70er 32,2 B. u. G., per Mai-Juni 70er 32,6 B. u. G., per Juni-Juli 70er 33 B. u. G.

Petroleum ohne Handel.

Berlin, 14. Dezember. Dezember —,— April-Mai 203,00 M., Mai-Juni 202,50 M.

Roggen per Dezbr. 177,00 bis — M., per April-Mai 179,75 Mk., per Mai-Juni 179,00

Rüböl per Dezbr. 71,60 Mk., per April-Mai 65,30 M.

Spiritus loko 50er 51,70 M., loko 70er 32,40 Mk., Dezember 70er 32,40 Mk., April-Mai 70er 33,00 M.

Hafer Dezember 166,00 M.

Petroleum Dezember 25,30 Mk.

London. Wetter: milde.

Berlin, 16. Dezember. Schluß-Course.

Preuß. Consols	4%	105,00	London lang	—,—
do. do.	3½%	103,00	Amsterdam kurz	—,—
Pomm. Pfandbriefe	3½%	100,70	Paris kurz	—,—
Italienische Rente		94,70	Belgien kurz	—,—
Ungar. Goldrente		87,00	Bredow. Cement-Fabr.	171,60
Rumän. 1881er amort. Rente		96,70	Stett. Vulc.-Act. Litt. B.	154,00
Serbische 5% Rente		84,20	Stett. Vulc.-Priorität.	—,—
Russ. II. Orient.-Anl.		66,30	Neue Dampf-Comp. (Stettin)	148,80
do. Boden-Credit	4½%	98,90	Stett. Chamotte-Fabr. Didier	416,50
do. Anl. von 1884		—,—	**Ultimo-Course:**	
do. do. von 1880		93,20	Disconto-Commandit	247,50
Oesterr. Banknoten		173,30	Oesterr. Credit	172,20
Russ. Banknot. Cassa		217,80	Laurahütte	174,50
do. do. Ultimo		216,70	Dortm. Union St.-Pr. 6%	134,70
Nat.-Hyp.-Cred.-G.	5%	—,—	Ostpreuß. Südbahn	89,10
do. (110)	4½%	105,10	Marienburg-Mlawkabahn	58,00
do. (110)	4%	100,70	Mainzerbahn	122,00
do. (100)	4%		Lombarden	55,10
P. Hyp.-A.-B. (100)	4%	98,60	Franzosen	100,30
I. Emission		94,00		
Petersburg kurz		216,60		
London kurz		— —		

Tendenz: fest.

Hamburg, 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Dezember 89,75, per März 1890 85,50, per Mai 85,00, per September 84,25. Fest.

Hamburg, 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 11,62½, per März 1890 12,02½, per Mai 12,20, per Juli 12,42½. Matt.

Bremen, 14. Dezember. Norddeutsche Wollkämmerei 285,00 B.

Bremen, 14. Dezember. Aktien des Norddeutschen Lloyd 186 bez.

Petroleum (Schluß-Bericht) ruhig, Standard white loko 7,15 bez u. B.

Wien, 14. Dezember, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 9,00 G., 9,02 B., per Mai-Juni 9,09 G., 9,11 B. Roggen per Frühjahr 8,52 G., 8,54 B., per Mai-Juni 8,52 G., 8,54 B. Mais per Mai-Juni 5,71 G., 5,73 B., per Juli-August 5,85 G., 5,90 B. Hafer per Frühjahr 8,12 G., 8,14 B., per Mai-Juni 8,21 G., 8,23 B.

Pest, 14. Dezember, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko befestigt. per Frühjahr 8,64 G., 8,66 B., per Herbst 1890 7,80 G., 7,82 B. Hafer per Frühjahr 7,68 G., 7,70 B. Neuer Mais 5,33 G., 5,35 B. Kohlraps per August-Dezember 12,25 G., 12,50 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 14. Dezember. Getreidemarkt. Weizen per März 214, per Mai 216. Roggen per März 155—157—156, per Mai 155—156—157—156.

Amsterdam, 14. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 54,50.

Amsterdam, 14. Dezember, Nachmittags. 4 Uhr. Bancazinn 59,25.

Antwerpen, 14. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17,50 bez. u. B., per Dezember 17,25 bez., 17⅜ B., per Januar-März 17,50 B., per Januar 17,50 B. Ruhig.

Antwerpen, 14. Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer behauptet. Gerste fest.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags. Rohzucker (Anfangsbericht) 88% ruhig, loko 29,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 32,60, per Januar 32,80, per Januar-April 33,30, per März-Juni 34,00.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88° ruhig, loko 29,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Dezember 32,50, per Januar 32,80, per Januar-April 33,25, per März-Juni 34,00.

Paris, 14. Dezember, Abends 6 Uhr. Rüböl fest, per Dezember 84,50, per Januar 85,00, per Januar-April 83,70, per März-Juni 80,20. Mehl fest, per Dezember 52,50, per Januar 52,50, per Januar-April 52,70, per März-Juni 53,50. Spiritus ruhig, per Dezember 36,20, per Januar 36,70, per Januar-April 37,50, per Mai-August 39,50.

Paris, 14. Dezember, Nachmittags. (Schluß-Kourse.) Tendenz: Behauptet.

		Kours v. 13.
3% amortisirb. Rente	92,27½	92,32½
3% Rente	88,37½	88,35
4½% Anleihe	105,55	105,50
Italienische 5% Rente	95,52½	95,60
Oesterr. Goldrente	93,00	93⅛
4% ungar. Goldrente	88,31	88,25
4% Russen de 1880	93,12	—,—
4% Russen de 1889	93,20	93,20
4% unifiz. Egypter	474,06	471,25
4% Spanier äußere Anleihe	73,00	73,00
Convert. Türken	18,02½	17,95
Türkische Loose	76,00	76,50
5% privil. Türk.-Obligationen	481,25	481,25
Franzosen	516,25	517,50
Lombarden	286,25	286,25
„ Prioritäten	316,25	316,25
Banque ottomane	538,75	536,25
„ de Paris	815,00	808,75
„ d'escompte	522,50	521,25
Crédit foncier	1340,00	1342,50
„ mobilier	461,25	460,00
Meridional-Aktien	705,00	707,50
Panama-Kanal-Aktien	66,25	66,25
„ „ 5% Obligationen	54,00	51,00
Rio Tinto-Aktien	405,00	408,10
Suezkanal-Aktien	2326,00	2323,75
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122⅜	122 5/16
Wechsel auf London kurz	25,19½	25,18½
Cheque auf London	25,21½	25,20½
Comptoir d'Escompte 131.	647,00	645,00

London, 14. Dezember. 96% Javazucker 15,25 träge, Rübenrohzucker neue Ernte 11⅝ träge. Centrifugal Cuba —,—.

Newyork, 14 Dezember, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourse.) Pipe line certificates per Januar 103,50. Weizen per Mai 88,25.

Newyork, 14. Dezember. Wechsel auf London 4,80½. Petroleum in Newyork 7,50, in Philadelphia 7,50, rohes (Marke Parkers) 7,80, Pipe line certificates per Januar 1 D. 04¼ C. Mehl 2 D. 75 C. Rother Winter-Weizen — D. 85,75 C. Weizen per laufenden Monat — D. 84,25 C., per Januar — D. 85 C., per Mai — D. 88½ C. Getreidefracht 4,75. Mais 43,50. Zucker 5,25. Schmalz loko 6,25. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 19⅞. Kaffee per Januar ord. Rio Nr. 7 16,32. Kaffee per März ord. Rio Nr. 7 16,52. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 88,25.

Newyork, 14. November. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 11,703,468 Dollars, davon für Stoffe 3,314,610 Dollars, der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 7,989,286 Dollars, davon für Stoffe 1,880,557 Dollars.

Schiffsbewegung.

Triest, 15. Dezember. Der Lloyddampfer „Vorwärts“ ist gestern Abend von Alexandrien hier eingetroffen.

Telegraphische Depeschen.

Neugattersleben, 15. Dezember. Seine Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 5 Uhr mit kleinem Gefolge, darunter der Minister des königlichen Hauses v. Wedell, auf dem festlich geschmückten Bahnhofe eingetroffen und von dem Kammerherrn v. Alvensleben empfangen worden. Seine Majestät fuhr in offenem Vierspänner direkt zur Kirche und von dort nach vollzogenem Taufakte zum Schlosse. Ueberall wurde Seine Majestät von der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

Wien, 15. Dezember. Das Leichenbegängniß des Kardinals Ganglbauer wird am Mittwoch Nachmittag erfolgen. Die feierliche Einsegnung des Verstorbenen wird der Nuntius Galimberti vornehmen. — Der Weihbischof Angerer ist einstimmig zum Kapitularvikar wiedergewählt worden. — Auch die Kronprinzessin-Wittwe und der Erzherzog Wilhelm haben dem Domkapitel anläßlich des Hinscheidens des Erzbischofs Ganglbauer ihre Theilnahme ausdrücken lassen.

Paris, 15. Dezember. Bei Gelegenheit der heute erfolgten Aufstellung zweier Bronce-Gruppen vor dem Eingange in das Schlachthaus von La Villette versprach der Direktor im Ackerbauministerium Tisserand, die Regierung werde alle Fragen, welche den Schlachthandel interessirten, und insbesondere die Einfuhrzölle auf lebendes Schlachtvieh einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

Rom, 15. Dezember. Nach einer Meldung aus Massowah ist der General Orero, Nachfolger des bisherigen Oberbefehlshabers General Baldissera, dort eingetroffen.

Madrid, 15. Dezember. Nach dem heute in der „Gazeta“ veröffentlichten Bulletin über das Befinden des jungen Königs war die Nacht ruhig, und ist der Schnupfen in der Abnahme begriffen.

Konstantinopel, 15. Dezember. Die approximativen Einnahmen der öffentlichen Schuld betrugen im Monat November 87,000 Pfund.

Privat-Depeschen der Stettiner Zeitung.

Berlin, 16. Dezember. Die Belegschaften der Gruben Reden, Itzenplitz, König Heinitz, Dechen, Kohlwald, Schwalbach sind vollständig angefahren, während Dudweiler, Camphausen, Sulzbach größtentheils, Jägersfreude zu einem Viertel streiken.

Waldenburg, 16. Dezember. Die gestrige Bergarbeiter-Versammlung beschloß, eine Kommission zu wählen, welche bei den Verwaltungen der Gruben vorstellig werden solle, um eine achtstündige Schichtdauer durchzusetzen; sollte dies nicht bewilligt werden, so solle sich eine besondere Deputation an den Kaiser wenden. Im Laufe der Versammlung warnten verschiedene Redner vor Ausschreitungen und sozialistischen Einflüsterungen. Ein Ausstand wurde vorläufig nicht in Aussicht genommen.

Offene Stellen.

Männliche.

Hosenarbeiter mit größeren Werkstätten finden dauernde Beschäftigung.
Berthold Brock.

Einen Schneidergesellen auf Paletots und Jackets auf Woche verlangt
Barwinski, Hohenzollernstr. 12, Hof 2 Tr.

1 junger Mann, der das Bügeln erlernen will, verlangt. Fuhrstr. 8, 3 Tr. rechts.

Knabe anständ. Eltern, der Schneider lernen will, verl.
Völzke, Schneidermstr., Grabow, Breitestr. 32.

Schneidergesellen auf Jackets, gute Lagerarbeit, auf Stück oder Woche, werden sofort verlangt.
Steding, Hohenzollernstr. 5, 2. Aufg. 3 Tr.

1 tücht. Schneidergeselle auf Röcke und Jackets verl.
Schützengartenstr. 2, 4 Tr. r. gegenüb. Post u. n. Rathhaus.

1 Bügler auf Westen verlangt
Zedler, Klosterstr. 4, 4 Tr.

Ein tüchtiger Bügler
auf Stoffhosen verlangt
Schulzenstr. 43—44, 3 Tr. rechts.

Weibliche.

Handnähterinnen auf Hosen, Nähterinnen außer dem Hause werden verlangt
Charlottenstr. 3, 3 Tr. r.

Geübte Nähterinnen auf Westen außer dem Hause erhalten dauernde Beschäftigung Klosterhof 15, 1 Tr.

100 Hosenarbeiterinnen
außer dem Hause auf dauernde Arbeit verlangt
Fuhrstr. 8, 3 Tr. r.

Maschin- u. Handnäht auf gute Jackets werden sofort verlangt
Hohenzollernstraße 5, 2. Aufg. 3 Tr.

Nähterin im Hause auf Hosen verl. Frauenstr 10, II.

Nähterin außer d. Hause a. Hosen verl. Frauenstr. 10, II

Maschinen- und Handnähterinnen auf Herren-Jackets werden verlangt Mauerstr. 4, 4 Tr. rechts.

Jüngeres Mädchen
im Nähen und leichte Hausarbeit bewandert, findet Dienst
Lindenstraße 18, part.

Nätherinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Gr. Domstraße 18, H. 2. Aufg. l. 3 Tr.

1 tüchtiges Mädchen wird für den ganzen Tag verlangt
Klosterstraße 5, v. 3 Tr. l.

Ein Mädchen wird sogleich verlangt.
R. Grassmann, Schriftgießerei,
Kirchplatz 3.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Lindenstr. 20, 1 Tr. l. u. 3 Tr. l. sind 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenstube sofort od. später billig z. verm. Zu besicht. v. 11—1 Uhr. Näh. Louisenstr. 12 II.

Baumstr. 7 ist eine Vorder-Wohnung zu vermiethen.

Charlottenstr. 3 ist e. Wohn. f. 30 ℳ monatlich z. 1. Jan. z. verm. Näh. 2 Tr. l.

Yorkstraße Nr. 4 ist
eine freundl. Kellerwohnung
per 1. Januar 1890 miethsfrei. Näheres daselbst parterre rechts.

Pelzerstr. 16 ist die Wohnung 1 Treppe vorn zu vermieth. Näh. 2 Tr. vorn.

Gr. Stube, K. u. Küche zu verm. Näh. Fuhrstr. 8, 2 Tr.

Wohnungen v. 2 Stuben nebst Closet, Wasserleitung u. Zubehör sind zu vermiethen Oberwiek 7 u. 8.

1 Wohnung f. 20 ℳ z. verm. Philippstr. 80. Näh. i. Laden.

Stuben.

Sof. 1 m. Zimmer mit Pens. z. v. Wilhelmstr. 14, 1 Tr. l.

1 möbl. Stube sofort Pelzerstraße 2, 1 Tr. zu vermiethen.

1 freundliche Stube, sep. Eingang, mit Bett, pass. f. Schneider, zu vermiethen Wilhelmstr. 1, 3 Tr. r.

Friedrichstr. 9, 3 Tr. links, ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer zum 1. Januar zu vermiethen.

1 anst. junger Mann findet sof. od. z. 1. Jan. gute Schlafstelle Wilhelmstr. 23 bei **Bansemer.**

1 gut möblirtes Zimmer
mit Daunenbett ist billig zu vermiethen
Giesebrechtstraße 12, 3 Tr. rechts.

1 anst. Mann f. Schlafst. Wilhelmstr. 23, H. 3 Tr. l.

Hohenzollernstr. 74, H. prt. r. 1 Stb. z. 1. Jan. z. verm.

1 anständiger Mensch findet sogleich Schlafstelle Bogislavstr. 50, H. l. prt. r. beim Circus.

1 j. Mann f. g. Schlafstelle Löwestr. 12, Seitenfl. II r.

Kronprinzenstr. 8a, 2 Tr. l., Eing. Preußischestraße, ein kleines möblirtes Zimmer bill. zu vermieth.

Eine helle Kammer zum 1. Januar zu vermiethen Falkenwalderstr. 22, Hof rechts 3 Tr rechts.

Mieths-Gesuche.

1 w. Kammer w. z. miethen ges. Pelzerstr. 19, l l 2. Thür

Lokale etc.

Pelzerstr. 10 ist ein Keller als Lagerraum zu verm.

Friedrichstr. 4 ist 1 Eiskeller z. verm. Zu erfr. part. l.

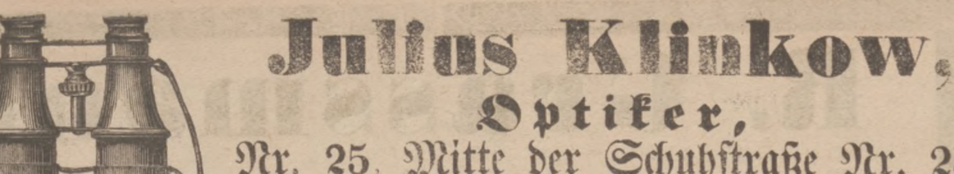
1 Laden ist Mönchenbrückstr. 1 sofort oder später zu vermiethen. Näh. Bollwerk 37, 1 Tr.

Baumstraße 7 ein Keller zu vermiethen.

Verkäufe.

Verkauf
von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Kl. Singer-Nähmaschine, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Lindenstraße 20, 4 Tr.



Julius Klinkow,
Optiker,
Nr. 25, Mitte der Schuhstraße Nr. 25,
empfiehlt
zu Weihnachts-Geschenken
die sehr **beliebt gewordenen Laterna Magika** nebst **einzelnen Bildern.**

Operngläser, Reise-Perspective,
Brillen und Pincenez
in Gold, Silber, Nickel,
Mikroskope, Reisszeuge
für Schüler und Architekten,
Barometer, Thermometer
fürs Zimmer und Fenster.

Stereoskop-Apparate
sowie Bilder dazu,
Dampfmaschinen-Modelle,
Motore
versch. Konstruktion,
Induktions-Apparate
und vieles andere Nützliche und Belehrende.

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt und Nichtkonvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.



Bernhard Schröder,
Hoflieferant,
Reifschlägerstrasse 16.

Zeige hierdurch an, daß mein Lager mit allen Neuheiten der Saison aufs Reichhaltigste versehen ist und empfehle:

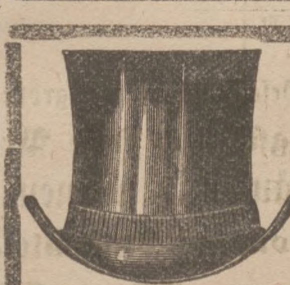
Teppiche in allen Größen, **Smyrna, Tournay Velvet, Axminster, Velour 2c.** in nur prima Waare.

Teppichstoffe, **Tournay Velvet, Brüssel, Velour, Tapestry, Schottisch, Holländisch 2c.** zum Belegen ganzer Zimmer.

Läuferzeuge, Linoleum, Angorafelle, Tischdecken, Fusskissen, Rouleaux, Cocosmatten, Cocosläufer, Gummitischdecken Wachsbarchend
in allen Größen und nur besten Qualitäten.
Zurückgesetzte **Teppiche** und **Tischdecken** bedeutend unter Preis.



Der köstlichste Wohlgeschmack!
Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch 2c. den feinsten Wohlgeschmack. **Kochrezepte gratis.** **Nur in Original-Päckchen mit Schutzmarke** a 25 ₰, 5 Päckchen 1 ℳ, zu haben in **Stettin** bei: **H. Lämmerhirt, Erich Richter, Max Schütze, W. Wagner, Th. Pée. General-Depot: Max Elb** in **Dresden.**



Filz-, Velour- u. Seidenhüte,
Jagdhüte, Chapeaux-Mecaniques
empfiehlt in den neuesten Façons und großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen
die Hutfabrik von Carl Sierach
im alten Rathhause, gegenüber der Börse.
Knabenhüte und Mützen in reizenden Façons.

Teppiche
in allen Größen und Qualitäten.
Angorafelle — Läuferstoffe
Tischdecken
in Plüsch, Fantasiestoff und Gummistoff.
Linoleum — Wachstuche
empfehlen in größter Auswahl zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
Papenstr. **Gutmacher & Co.** Papenstr.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaaren.

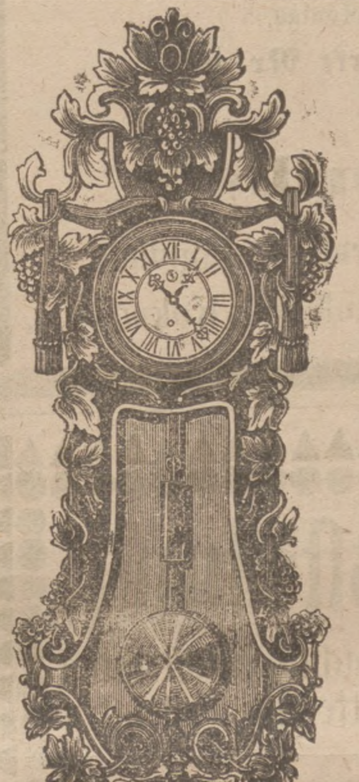
Meine große **Ausstellung sämmtlicher Spielwaaren** empfehle angelegentlichst. Ganz besonders empfehle zu billigsten Preisen bei größter Auswahl: gekl. **Puppen,** Kugelgelenkpuppen, sowie alle Puppenartikel, hochfeine **Puppenwagen und Wiegen, Holz- und Lederwiegenpferde, Kindertische und Stühle, Kommoden** und Spinde. Ferner die so beliebten **pat. Kinderstühle** in eichen, hell und nußbaum. Vom 15. Dezember verkaufe sämmtliche Spielwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Hänslg, Mönchenstraße 24.

Mey's Abreisskalender für 1890
ist erschienen.
Alleinverkauf in **Stettin** bei **L. Löwenthal Sohn,**
kleine Domstraße 10 a.
Verkaufspreis: Stück 35 Pf
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

21 Klosterhof. **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.
Werkstatt für
Bau- und Laden-Einrichtungen.
Gegründet 1878.

Die Eröffnung meiner
Weihnachtsausstellung
zeige hiermit ergebenst an.
Wilh. Léclair Nachf.,
Inhaber Emil Mertins.
Die Ausstellung befindet sich 1 Treppe hoch.

Zu Weihnachten
empfehle meine anerkannt besten Fabrikate von Lampen **mit Patentbrennern** in größter Lichtstärke.
Wirthschaftsartikel
in Neusilber, Nickel, Messing, Weißblech, Lackir- und Emaillewaaren, Vogelbauer, Petroleumkocher u. s. w. Eisbüchsen und Marzipanausstecher in reichhaltigster Auswahl. Badestühle, Sitz-Badewannen **und** Klosets.
Preise sehr billig.
L. Petri, Klempnermeister,
Pölitzerstraße 17.



Kleiner Nutzen, großer Umsatz!

Zum Weihnachtsfeste empfehle **mein überaus reich assortirtes Lager** von **goldenen** und **silbernen Herren-** u. **Damentaschenuhren berühmter Fabrikate.**

Selten reiche Auswahl in Regulatoren (ca. 50 verschiedene Muster) in stylvoller, der Neuzeit entsprechender Ausstattung zu **ungewönlich billigen Preisen** u. **mehrjähriger Garantie.**

Bemerke noch ferner, daß ich jeder **Concurrenz die Spitze bieten kann,** und nehme daher von Preisangaben der einzelnen Uhren Abstand.

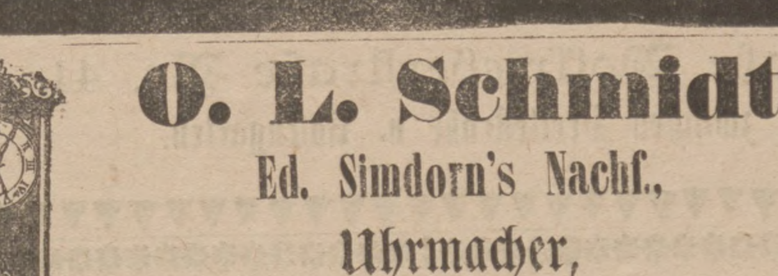
Beamten, Militärs und vertrauenswürdigen Personen gewähre ich bei größeren Geldbeträgen Ratenzahlungen und zwar **ohne Preisaufschlag.**

Auswahlsendungen nach außerhalb schnell und gewissenhaft.

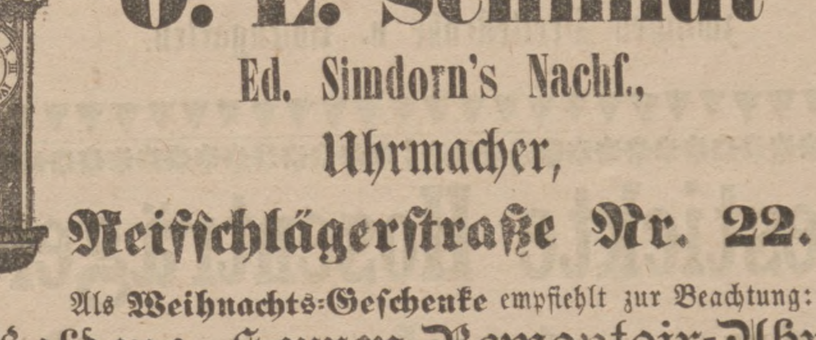
Hugo Peschlow,
Uhrmacher,
Breitestraße 65.

Die Musikinstrumenten-Fabrik
C. H. Grimm in Stettin,
gr. Domstraße Nr. 12,
stellt wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes einen ganz bedeutenden Posten aller Arten Musikinstrumente zum
Weihnachts-Ausverkauf
und bietet namentlich das Lager in selbstspielenden Musikwerken (Symphonions und Schweizer Spieldosen), Albums, Bierseideln, Damen-Necessairs, Fruchtschaalen und Phantasie-Artikeln mit Musik eine reichhaltige Auswahl geeigneter Weihnachtsgeschenke.
Die Preise sind so billig gestellt, daß keine Konkurrenz im Stande ist, bei gleicher solider Arbeit ähnliche Vortheile zu bieten.
Ueber 2000 Ziehharmonikas
in neuesten prachtvollsten Mustern (keine Ausschußwaare) mit haltbarsten Ajar-Stimmen zur Hälfte der bisherigen Preise.

STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
PACKET 25 & 40 PF.
nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,
sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hülfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. **Vorräthig in allen Orten.**



O. L. Schmidt
Ed. Simdorn's Nachf.,
Uhrmacher,
Reifschlägerstraße Nr. 22.



Als **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt zur Beachtung:
Goldene Herren-Remontoir-Uhren,
Goldene Damen-Remontoir-Uhren,
8steinig von 30 ℳ ab, silberne von 21 ℳ ab.
Silberne Anker-Remontoir-Uhren, 15steinig, von 30 ℳ ab.
Silberne Cylinder-Remontoir-Uhren von 20 ℳ an.
Silberne Schlüsseluhren von 15 ℳ
Nickel-Cylinder-Remontoir-Uhren von 10 ℳ ab.
Regulatoren, Wanduhren, Wecker 2c. in größter Auswahl.
Grosses Lager von Ketten.
Reparatur-Werkstätte für jede in meinem Fache vorkommende Arbeit bei schneller, gewissenhafter Ausführung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehlen unser reichhaltigst sortirtes Lager in:
Paletot- und Anzugstoffen,
hochfeinen Beinkleiderstoffen,
Westenstoffen in Wolle, Seide, Sammet und Piqué,
schwarzen Tuchen, Buxkins und Tricots,
sämmtlichen **Militair-** und **Uniformtuchen,**
Wagen-, Livrée-, Billardtuchen und **Schlafrockstoffen,**
Reisedecken u. Plaids in hochfeinen Mustern u. Qualitäten, sowie auch **Pferdedecken** und **Portièren-Friesen,**
Seidenen Cachenez in elegantesten und neuesten Mustern.

Sämmtliche Artikel haben im Preise **wesentlich** ermäßigt und dürften sich durch die **wirklich billige** Preisstellung zu **Fest-Geschenken** ganz besonders eignen.

Einen großen Posten **Buxkins** zu **Anzügen** auch **Beinkleidern** haben von unserm Lager ausgestoßen, welchen durch **Extra-Preiszurückstellung** für **Wohlthätigkeitszwecke** u. **Weihnachtsbescheerungen** als **ausnehmend billig** empfehlen.

Grunwald & Noack,
Königsstraße 1.
Tuch-Handlung en-gros & en-detail! — **Anfertigung nach Maaß unter Garantie!**

Theodor Hildebrand & Sohn,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,
Berlin C. Stettin, Kohlmarkt Nr. 2,
empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen
Weihnachtsfabrikate
als Honigkuchen, ff. Packete, Praline, Fondant, Marzipan in grösster Auswahl Schokoladen, Kokaos etc.

Weihnachts-Ausstellung!

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung zeige hiermit ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
Paul Lefevre,
Bäckermeister,
große Wollweberstr. 36.

Hugo Heymann,

Schuhwaaren-Lager,
empfiehlt
Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Stiefel
in Leder und Filz
von den einfachsten bis zu den elegantesten
zu billigsten Preisen.
Große Wollweberstraße Nr. 41,
zwischen Breitestraße u. Rosengarten.

Gestickte Hosenträger extra stark garnirt

von 2,40 Mk. an empfiehlt
H. Hopfe Nachf. Paul Conradi,
2, Reifschlägerstraße 2.

R. Grassmann, Stettin,

Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 4,

empfiehlt als besonders
billige, nützliche und empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke:

Schreib- und Schulmaterialien.

Schreibhefte auf gutem, starken, weißen Schreibpapier in allen Liniaturen, $3^1/_2$ und 4 Bogen, a Dtzd. 80 Pf.
Desgl. extrafeine a Dtzd. 1 M.
Oktavhefte mit und ohne Linien a Dtzd 50, 80 Pf. und 2 M.
Aufgabebücher, Ordnungsbücher.
Diarien, steif brochirt, 10 Bogen stark, a 20 Pf.
desgl., neu, mit Lederrücken, extrafeinem Papier, 20 Bog. 50 Pf., 30 Bog 75 Pf.
desgl. in **Wachstuch** a 25 u. 50 Pf
Zeichnenbücher, Notenbücher, Bleistifte, a 1 und 5 Pf.
„ **Polygrades** a 10, 15, u. 25 Pf.
Schwarze Kreidestifte.
Radirgummi für Blei und Tinte a 5, 10 und 20 Pf.
„ in Tabletten a 10, 25, 30 u. 40 Pf.
„ in Stangen a 10 und 25 Pf
Federhalter a 1, 2, 3, 5 u. 10 Pf.
Extrafeine Federhalter in Bein, Nickel, Olivenholz, silbern und golden. Hülse a 15, 20, 25, 40, 50 Pf. und 1 M.
Stahlfedern, beste Schulfedern, a Groß 30, 40, 50, 60, 65 u. 75 Pf Bureaufedern v. 75 Pf. bis zu 3 M.
Federbüchsen, gefüllt mit 1 Dtzd. Federn 10 Pf.
Lineale mit Metermaaß a 5, 10 Pf.
„ mit Zinkeinlagen 15 u. 25 Pf
Pennale a 5 und 10 Pf.
Federkasten a 5, 10, 25 und 50 Pf.
Patentfederkasten aus einem Stück gearbeitet, a 10, 20, 30, 40, 50 Pf bis 1 M
Gefüllte Federkasten von 10 Pf bis zu 1 M.
Zeichnenetuis und **Zeichnennecessaires** mit sortirten Bleistiften, Messer und Gummi, von 75 Pf. bis 5 M.
Tuschkasten a 5, 10 Pf. bis 9 M
Reißzeuge, Hallenser, Leipziger und französisches Fabrikat, a 1, 1,50, 2 bis zu 20 M.
Zirkelkästchen a 50 und 75 Pf.
Reißschienen, Reißdreiecke.
Farb- und Pastellstifte.
Farb- und Kroquieretuis 2c.
Schiefertafeln, mit und ohne Linien.
Griffel, Fabergriffel, Holzgriffel, Griffelkasten.
Schulmappen und **Schultornister** in bestem Leder 2c., mit Seehund-, Klothdeckel u. s. w., dauerhafte **Handarbeit** von 1,00 Mark an
Ordnungsmappen zu 40, 50 und 75 Pf
Bücherträger von 50 Pf. an.
Universal-Bücherträger in allen Arten.

Papierwaaren.

Bilderbücher a 5, 10 Pf. bis zu den größten und besten zu 10 M.
desgl. **unzerreißbare** auf Leinwand und Karton.
Kolorirbücher von 10 Pf. an.
Jugendschriften für Knaben und Mädchen in größter Auswahl
Märchen und Weihnachtsbücher mit ff. kolorirten Bildern zu billigsten Preisen
Indianergeschichten, Lederstrumpferzählungen, Waldläufer, Waldteufel, wilde Welt, Seegeschichten 2c.
Robinsonaden 2c.
Deutsche Heldensagen 2c.
Bilderbogen, Ziehfiguren.
Modellirbogen Modellirmappen.
Modepuppen und **Ankleidefiguren.**
Kalender u **Abreißkalender.**
Farbige Glanzpapiere, sortirt, 5 Bogen für 10 Pf
Gold- und Silberpapier.
Gold- und Silberschaum.
Rauschgold, Lametta und **Engelshaar.**
Lampenschirme in den neuesten und schönsten Mustern.
Blumentopfumhüllungen.
Küchenstreifen.
Englisches Billet-Post-Papier mit Kouverts in allen gangbaren Größen. **Billet-Post-Papier** in eleganten Packungen.
Briefkartons mit extrafeinen Billetpostpapieren, Kouverts mit Emblemen, Devisen, Vignett n, Blumen 2c 2c. von 50 Pf. bis zu den elegantesten zu 6 und 7 M.
Brief- und Kartenkassetten in elegantesten Facons
Körbchen mit Briefpapier u Kouverts, weiß und mit Blumen 2c
Pêle Mêle, Papeterien 2c.
Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele, Kasperle-Theater, Panorama, Wettrennen, Lottos, Reise-, Affen- u. Gänsespiele 2c.

Bibeln und Gesangbücher.

Vollhagen, in Halbleder a 2,50, in Ganzleder-Einband a 3 M., mit Goldschnitt a 3 M, mit reichverziertem **Lederdeckel** zu 3,50, 4, 4,50, 5, 6 u. 7 M., mit abgeschrägten Kanten von 5 M an, in **Kalbleder,** elegantester und zugleich einfachster Einband von 8 M an, in **Sammeteinband,** Rand und reichem Eckenbeschlag 6 bis 15 M
Porst, in Ledereinband 2,50 M., mit Goldpressung 3 M., mit Goldschnitt und verziertem Deckel zu 3, 4 bis 8 Mark, mit Sammet a 8, 9 und 10 M.
Bibeln mit Apokryphen in Mittel-Oktav a 1,50, 1,75 M., mit Goldschnitt a 4, 5 und 7 M.
„ in Klein-Oktav 1,20 u. 1,40 M.
„ in Groß-Oktav a 2, 2,25 M in Goldschnitt 5, 7 und 8 M.
Neue Testamente v. 30 Pf an.
Haus- und Traubibeln mit Goldschnitt 5,50 M., in Chagrinbänden 7,50, 8,50 bis 16 M.

Leder- und Galanteriewaaren.

Portemonnaies, ganz in Leder gearbeitet, haltbar, a 30, 40, 50, 60 Pf. bis zu 2 M.
„ höchst dauerhaft, a 1, 1,25, 1,50, 2 und 3 M. bis zu den besten und elegantesten.
desgl. aus bestem Saffianleder, aus einem Stück. desgl. aus garantirt echtem **Seehundleder,** das Haltbarste, was es überhaupt in diesem Genre giebt, a 4, 5 und 6 Mark
desgl. **unzerreißbare,** beste Offenbacher Lederwaare, v. 1,50 bis zu 12 M.
Damenportemonnaies, einfach u. elegantester Ausstattung, v. 40 Pf. bis zu 8 M.
Beutel von 10 Pf. an, **Kidlederbeutel,** sehr haltbar, a 1—2 M.
„ in **Plüsch** von 10 Pf. an.
Biber- und Wildlederbeutel, sehr praktisch und überaus haltbar.
Visites, ganz in Leder und Seide, mit u ohne Stickerei von 40 Pf. an,
„ in Kalbleder von 1 M. an bis zu den feinsten.
Cigarrentaschen, a Stück 25, 40, 50, 75 Pf. und 1 M.
„ in englisch Rind- und Juchtenleder, mit Stickerei und feinstem Leder in den allerverschiedensten Mustern bis zu 10 u. 12 M
„ in prima Kalbleder mit eleganter Stickerei schon zu 2,00.
Reise-Cigarrentaschen a 10 und 20 Pf.
Brieftaschen von 25 Pf. an, ganz in Leder a 1, 1,25 1,50, 2 und 3 M., bis zu den feinsten, mit Stickereien und Photographie-Einsatz, zu 12 und 15 M.
Banknoten- und Wechselmappen.
Kouvert- und Geldtaschen schon von 50 Pf an.
Pult- u. Komtoir-Mappen.
Necessaires in großer Auswahl mit vollständiger Einrichtung von 50 Pf. bis zu 20 M
„ **mit Musik** zu 15—30 M.
Nähkästchen, einfache und eleganteste, in Leder und Sammet.
Ringtäschchen in Kalliko, Leder, Plüsch u Perlmutter v 50 Pf an
Schmuck- u. Juwelen-Kästchen.
Bijouterien, Uhrketten, Berloques 2c.
Damengürtel von 50 Pf. an bis 3 M.
Graziengürtel, Victoriagürtel, Venusgürtel 2c.
Damentaschen, Handtaschen, Kouriertaschen, Reisetaschen 2c. in größter Auswahl, zahlreiche Neuheiten.
Damenkassetten, Taschennecessaires mit Spiegel, Kamm 2c.
Reisenecessaires mit vollständiger Einrichtung für Damen und Herren
Handschuhkasten in Leder u. Plüsch.
Taschentuchkasten.
Kragen- und Manschettenkasten.
Schreibmappen, ganz in Kalliko, in Leder und Sammet, mit und ohne Beschläge, Stickereien 2c. von 50 Pf, 1, 1,50, 2 M bis zu den elegantesten a 20 und 30 M.
Postkartenständer, Postkartenblocks in reichster und elegantester Ausstattung.
Poesies, größte Auswahl in Leder und Kalliko 2c von 20 Pf. an
desgl. neueste Muster in reichsten Pressungen, auch mit Stickereien von 1 M. bis zu 20 M.
Album, große Auswahl in Leder, Sammet, Kalliko 2c. zu 25, 40, 50, 60 Pf. und 1 M.
„ höchst elegante 2,50 bis 10 M.
Stammbücher, Tagebücher, ohne und mit Verschluß.
Photographiealbum in Oktav, in Leder, Plüsch und Kalliko 2c von 25 Pf. bis zu 6 M.
Photographiealbum in Kabinet- und Viktoriaformat.
Photographiealbum in Quartformat, in Leder, Sammet, Plüsch Kalliko mit Stickerei, Malerei, eingelegten Bildern 2c. a 1,00, 2, 3, 4 bis zu 30 M.
desgl. in neuesten Mustern der kommenden 1890er Saison, von 5 bis zu 50 M.
desgl. mit **Musik** in Leder und Plüsch
Staffeleien für Photographiealbum in cuivre poli 2c.
Bilderrahmen in Steinpappe zu 10 und 25 Pf.
„ in Holz und Plüsch, in Metall und cuivre poli in größter Auswahl für alle Formate.
Spiegel ohne und mit Malerei, geschliffenen Rändern 2c.
Schreibzeuge schon von 50 Pf. an
„ reichste Schnitzerei von 2 M. bis zu 25 M.
„ in Metall
Taschen- und **Reisetintenfässer.**
Halterschalen, Taschenmesser und **Briefmarken-Kasten, Briefbeschwerer, Uhrständer** in allen gangbaren Sorten, gutes und solides Fabrikat
Taschenfeuerzeuge.
Spitzensammler,
Aschbecher
Rauchservice in größter Auswahl,
Cigarrenkasten.
Skatblocks, Skateinladungen.
Nippsachen und **Parfumerien** in großer Auswahl.

Günstiger Einkauf für Vereine und Gesellschaften für größere Christbescheerungen.
Anerkannt billigste und feste Preise.
Vortheilhafter Einkauf für Wiederverkäufer in meinem Engros-Lager Kirchplatz 4.
Bis Weihnachten auch Sonntag Nachmittags geöffnet.

R. Grassmann.

Max Moecke

(Th. Zimmermann Nachflgr.)

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen.



Mönchenstrasse 25,
empfiehlt zu Präsenten geeignet:

Frischen allerfeinsten **Astrach. Perl-Caviar** in kleinen und grösseren Tönnchen, sowie feinen grosskörnigen **Ural- und Elb-Caviar,** beste **Rügenwalder Gänsebrüste** mit und ohne Knochen, **Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten** in Terrinen und Blechdosen, **Muscatel-Rosinen, Marokk. Datteln, Sultan-Feigen, candirte Früchte und Catharinen-Pflaumen** in eleganten kleinen und grösseren Originalpackungen, eleg. **Delikatess-Körbchen und Kistchen, Pic-Nic Amieux frères** (jede Dose enthält ein vollständiges Frühstück, 14 Piecen), **echte französische, holländische** und **deutsche Liqueure** in geschmackvoller Ausstattung **feine Suchard-Chokoladen,** neue feine **Thees** in Blechdosen zu $1/_2$, $1/_4$ und $1/_8$ Kilo, a 3—9 Mk., **feine Bisquit** von Krietsch in Wurzen.

Thelephon No. 265.

F. Martischewsky,

Oberwiek 19, gegenüber der Apotheke. — **Oberwiek 19,** gegenüber der Apotheke.

Lager von
Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren.

Empfehle zu **Weihnachts-Geschenken:**
Stammseidel mit Deckel von Mark 1 an, Goldfischständer von Mark 2,25 an, dekorirte Kaffeeservicen 8theilig von Mark 3,50 an, dekorirte Likörserviecen 8theilig von Mark 3 an, dekorirte Tassen von 25 Pfg. an 2c. 2c.

Für sparsame Hausfrauen.

Wer sich eine vorzügliche Tasse Kaffee bereiten will, der gebrauche den

Bremer Feigen-Kaffee
von **Johs. Surmann.**

Derselbe, aus besten orientalischen Feigen ohne jede Beimischung bereitet, übertrifft an Güte alle anderen ähnlichen Fabrikate. Ein geringer Zusatz von **Bremer Feigen-Kaffee** genügt, dem Kaffee eine prachtvolle Farbe und einen hochfeinen Geschmack zu geben. à Packet 1 M, 50 Pf und 25 Pf. Zu haben bei:

Emil Horn, Kl. Domstr.,
Ernst Lehmann, Königsthor,
Ad. Fechner, Elisabethstr.,
Paul Muth, Papenstr.,
M. E. Sauerbier, Falkenwalderstr.,
Wilh. Fr. Hass, do.
Carl Sandmann, Louisenstr.,
Louis Krüger, Kohlmarkt,
Paul Stuhlmacher, Giesebrechtstr.,
Otto Winkel, Breitestr.,
Max Kaufmann, Grünhof.



Haarfarbe-mittel,
à Fl. M 2,50, halbe Fl. M 1,25, färbt sofort echt in Blond, Braun u Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Enthaarungsmittel,
Fl. M 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 15 Min. ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Lilionese gegen Sommersprossen und alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M 3, halbe Fl. M 1,50.

Barterzeugungspomade
à Dose M 3, halbe Dose M 1,50.

Allein echt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in Köln.

Sämmtliche Fabrikate sind mit meiner Schutzmarke versehen.

Die alleinige Niederlage befindet sich in **Stettin** bei Herrn **Theodor Pée,** vormals Adolf Creutz, Breitestraße 60

Ein Schiff, eingerahmt, ist preiswerth zu verkaufen Bredow, Marchandstr. 11, Hof 2 Tr. l.